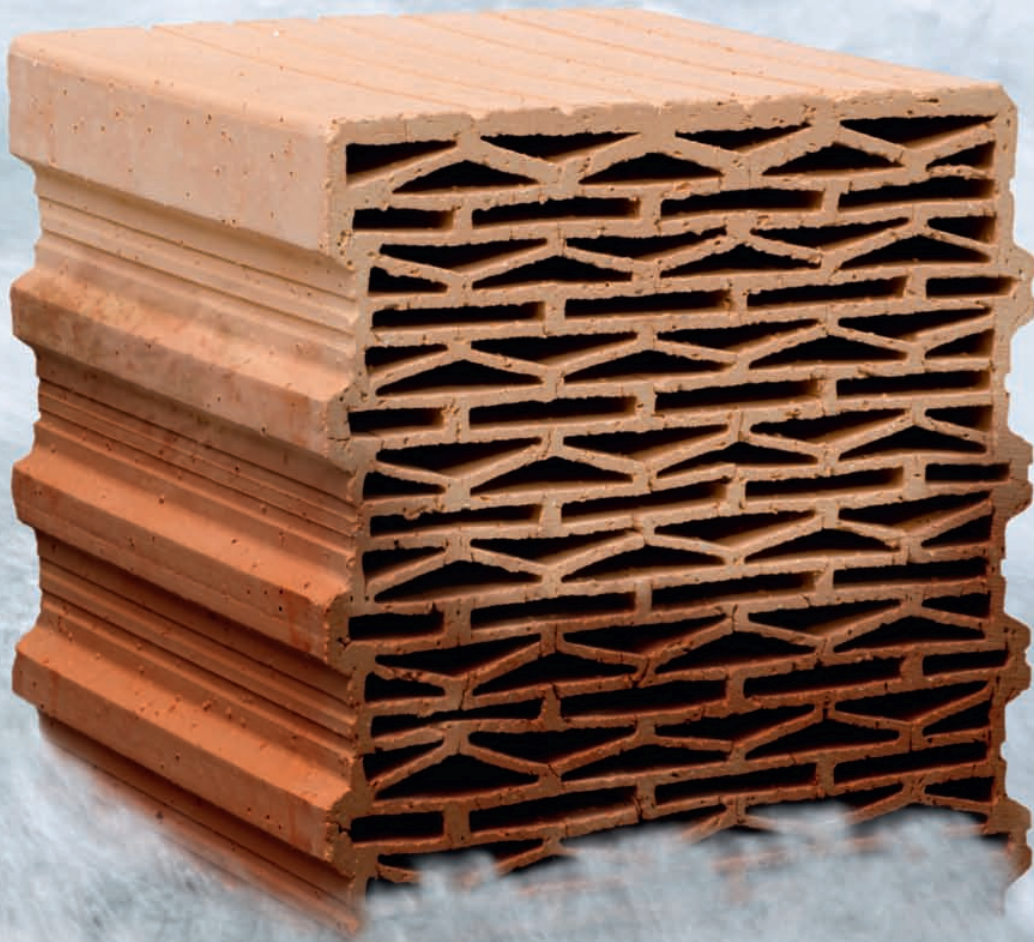




Wie ein Ziegel in der Brandung.

Ertragskennzahlen		1-6/2010	1-6/2011	Vdg. in %	Ultimo 2010
Umsatz	<i>in Mio. €</i>	825,6	985,7	+19	1.744,8
EBITDA operativ ¹⁾	<i>in Mio. €</i>	78,3	123,4	+58	210,8
EBIT operativ ¹⁾	<i>in Mio. €</i>	-16,7	27,1	>100	10,7
Ergebnis vor Steuern	<i>in Mio. €</i>	-45,2	45,8	>100	-40,8
Ergebnis nach Steuern ²⁾	<i>in Mio. €</i>	-39,4	37,5	>100	-34,9
Ergebnis je Aktie	<i>in €</i>	-0,46	0,18	>100	-0,57
Ergebnis je Aktie bereinigt ³⁾	<i>in €</i>	-0,46	-0,10	+78	-0,57
Free Cash-flow ⁴⁾	<i>in Mio. €</i>	-22,3	18,2	>100	176,8
Normalinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	21,6	41,0	+90	61,7
Wachstumsinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	18,9	26,2	+39	88,1

Bilanzkennzahlen		31.12.2010	30.06.2011	Vdg. in %
Eigenkapital ⁵⁾	<i>in Mio. €</i>	2.525,7	2.466,8	-2
Nettoverschuldung	<i>in Mio. €</i>	374,5	530,0	+42
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	2.779,5	2.892,8	+4
Bilanzsumme	<i>in Mio. €</i>	4.059,3	4.095,3	+1
Verschuldungsgrad	<i>in %</i>	14,8	21,5	+45
Ø Mitarbeiter		11.848	12.303	+4

Börsekennzahlen		1-12/2010	1-6/2011	Vdg. in %
Höchstkurs der Aktie	<i>in €</i>	16,18	16,56	+2
Tiefstkurs der Aktie	<i>in €</i>	9,55	12,12	+27
Ultimokurs der Aktie	<i>in €</i>	14,29	12,70	-11
Gewichtete Aktienzahl ⁶⁾	<i>in Tsd.</i>	116.528	117.413	+1
Ultimo Börsekapitalisierung	<i>in Mio. €</i>	1.679,5	1.492,6	-11

Geschäftssegmente 1-6/2011 <i>in Mio. € und %</i>	Zentral-Osteuropa ⁷⁾		Zentral-Westeuropa ⁸⁾		Nord-Westeuropa ⁸⁾		Nordamerika		Beteiligungen und Sonstiges ^{7) 9)}
Umsatz	272,7	(+17 %)	207,3	(+19 %)	416,0	(+15 %)	61,7	(-14 %)	28,0 (>100 %)
EBITDA operativ ¹⁾	44,4	(+45 %)	17,5	(+80 %)	70,7	(+42 %)	-5,3 (<-100 %)		-3,9 (+65 %)
EBIT operativ ¹⁾	12,7	(>100 %)	2,1	(>100 %)	37,8	(>100 %)	-16,3 (-34 %)		-9,2 (+34 %)
Gesamtinvestitionen	22,7	(>100 %)	14,5	(+65 %)	25,6	(+48 %)	2,9 (-3 %)		1,5 (>100 %)
Capital Employed	862,0	(+8 %)	370,3	(+2 %)	1.115,2	(-4 %)	461,2	(-17 %)	84,1 (+83 %)
Ø Mitarbeiter	4.247	(-6 %)	2.022	(+1 %)	4.197	(+5 %)	1.143	(0 %)	694 (>100 %)

1) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

2) vor nicht beherrschenden Anteilen und anteiligem Hybridkupon

3) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge; nach anteiligem Hybridkupon

4) Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit minus Investitions-Cash-flow plus Wachstumsinvestitionen

5) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile und Hybridkapital

6) bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien

7) Die osteuropäischen Holdings werden ab 2011 im Segment Beteiligungen und Sonstiges (zuvor: Zentral-Osteuropa) ausgewiesen; die Vergleichszahlen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst

8) Das grenzüberschreitende Handelsgeschäft in den Niederlanden und Deutschland wird ab 2011 im Segment Nord-Westeuropa (zuvor: Zentral-Westeuropa) ausgewiesen; die Vergleichszahlen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst

9) inklusive Konzerneliminierungen und Holdingkosten; Saldierung der Innenumsätze in diesem Segment

Anmerkung: in der Tabelle Geschäftssegmente sind die Veränderungsraten in % zur Vorjahresperiode in Klammer angeführt.

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich freue mich, Ihnen im ersten Halbjahr 2011 über deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen der Wienerberger Gruppe und damit über die Rückkehr in die Gewinnzone berichten zu können! Nach einem guten Start ins Jahr 2011 ist es uns trotz Ausbleibens eines spürbaren wirtschaftlichen Aufschwungs auch im zweiten Quartal gelungen, Umsatz und Ergebnis gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs zu verbessern. Auch wenn sich der positive Trend in der Bautätigkeit in Deutschland, Frankreich, Belgien, Schweiz, Polen, Tschechien und Russland fortgesetzt hat, blieb das Umfeld in vielen unserer Märkte, allen voran in Südosteuropa und Nordamerika, schwierig. Umso erfreulicher sind daher für mich unsere Ergebnisse zum Halbjahr, die ich vor allem als Resultat unseres konsequenten Kostenmanagements sowie der pro-aktiven Preispolitik 2010 in Osteuropa, durch welche wir unsere Marktposition in dieser Region deutlich stärken konnten, sehe.

Insgesamt steigerte Wienerberger den Umsatz in den ersten sechs Monaten 2011 um 19 % auf 986 Mio. €. Die zu Jahresbeginn angekündigten Preiserhöhungen zur Deckung der Kosteninflation konnten erfolgreich umgesetzt werden und resultierten in einem positiven Preiseffekt von +1 % zum Halbjahr, nachdem dieser zum ersten Quartal noch bei -1 % lag. Vor diesem Hintergrund verbesserte sich das operative EBITDA auch aufgrund geringerer Stillstandskosten signifikant um 58 % auf 123 Mio. € und das operative EBIT auf 27 Mio. € nach -17 Mio. € im Jahr zuvor, wobei die ertragswirksamen Einmaleffekte aus dem Anteilstausch Bramac / Tondach Gleinstätten in diesen Zahlen nicht enthalten sind. Nach Berücksichtigung von Einmalerträgen, Zinsen und Steuern erwirtschaftete Wienerberger einen Gewinn von 38 Mio. €.

Diese Ergebnisse unterstreichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Der Fokus auf Markt- und Vertriebsorientierung mit innovativen und energieeffizienten Produkten, wertschaffende, kleinere Akquisitionen zur Stärkung unserer Marktposition, umgesetzte Kosteneinsparungen sowie konsequentes Kostenmanagement waren die Eckpfeiler dieses Erfolgs. Mit der Übernahme von 25 % an Tondach Gleinstätten und der Abgabe von 50 % am Betondachsteinhersteller Bramac wurde die Bereinigung unseres Beteiligungsportfolios abgeschlossen.

Insgesamt erwarte ich mir für das Gesamtjahr, sofern es in den kommenden Monaten nicht zu einer wesentlichen Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds kommt, eine deutliche Steigerung des operativen EBITDA sowie aufgrund einer besseren Auslastung von geschätzten 65 % auf Gruppenebene eine Verbesserung der Margen. Mit unserem Fokus auf energieeffizientes und nachhaltiges Bauen stellen wir uns bereits heute den Herausforderungen von morgen. Gemeinsam mit Partnern aus der Gebäudetechnik haben wir das e⁴ ZIEGELHAUS 2020 – ein zukunftsweisendes Modellhaus für nachhaltiges Bauen – entwickelt. Dieses e⁴ ZIEGELHAUS 2020 wird bereits heute energieeffizienter sein als von der EU-Gebäude-richtlinie für das Jahr 2020 gefordert. Im Juli erfolgte durch private Bauherren der Spatenstich in Österreich. Gebaut wird das Haus mit innovativen Produkten aus der Wienerberger Gruppe, wie dem POROTHERM Verfüllziegel, dem KoraSun® Solardachziegel sowie dem wandtemperierenden Rohrsystem von Pipelife. Damit sollte unsere Vision von gesunden, energieeffizienten und nachhaltigen Gebäuden, die attraktiv und leistungsfähig sind, sehr bald Realität werden und die Plattform für weiteres Wachstum der Wienerberger Gruppe schaffen.



Heimo Scheuch,
Vorstandsvorsitzender der
Wienerberger AG

**Operatives EBITDA
um 58 % auf 123 Mio. €
gesteigert**

**Starke Vertriebs-
orientierung und strenges
Kostenmanagement als
Eckpfeiler des Erfolgs**

**Deutliche operative
EBITDA-Steigerung und
Verbesserung der EBITDA-
Margen für das Gesamtjahr
erwartet**

Heimo Scheuch

Zwischenlagebericht

ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

Ertragslage

Wienerberger verzeichnete nach einem guten Start ins Jahr 2011 auch im zweiten Quartal 2011 weiteres Wachstum. Insgesamt verbesserte sich der Konzernumsatz im ersten Halbjahr um 19 % auf 985,7 Mio. €. Die Umsatzsteigerung ist zu 17 % auf Mengenzuwächse, zu 1 % auf positive Preiseffekte und zu 1 % auf positive Währungseffekte aus dem starken Schweizer Franken und einigen osteuropäischen Währungen zurückzuführen. Wesentlich dazu beigetragen haben Absatzsteigerungen in den Wachstumsmärkten Europas, während in Nordamerika der Umsatz unter jenem der Vergleichsperiode des Vorjahrs lag. Durch die erfolgreiche Umsetzung der zu Jahresbeginn angekündigten Preiserhöhungen sowie einer Verschiebung im Produktmix hin zu höherwertigen Produkten kam es bei den Durchschnittspreisen im ersten Halbjahr 2011 zu einer Trendumkehr: Im Jahr 2010 noch um 5 % niedriger als 2009, waren die Durchschnittspreise im ersten Quartal 2011 noch leicht unter jenen der Vergleichsperiode 2010 und lagen zum Halbjahr bereits leicht über den Vergleichswerten des Vorjahrs.

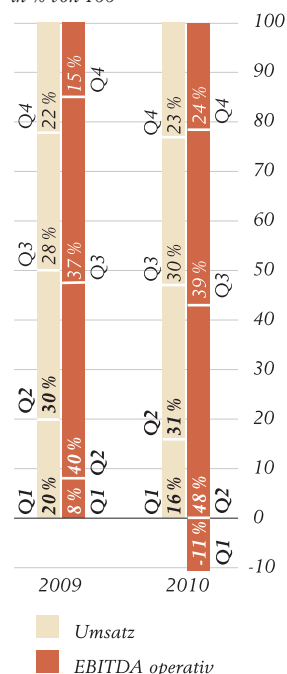
Das operative EBITDA konnte im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr signifikant von 78,3 Mio. € auf 123,4 Mio. € gesteigert werden. Das höhere Preisniveau, Kosteneinsparungen und eine bessere Kapazitätsauslastung führten zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung. Daraus resultierte auch ein Anstieg der operativen EBITDA-Marge von 9,5 % im ersten Halbjahr 2010 auf 12,5 % im ersten Halbjahr 2011. Das operative EBIT verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2011 auf 27,1 Mio. € nach -16,7 Mio. € in der Vergleichsperiode des Vorjahrs.

Letzter Schritt bei der Neustrukturierung unseres Beteiligungsportfolios war der Anteilstausch im Bereich Dach mit unserem ehemaligen Joint Venture Partner Monier. Wienerberger überließ Monier 50 % der Anteile am Betondachsteinproduzenten Bramac und erhielt im Gegenzug 25 % der Anteile an Tondach Gleinstätten sowie eine Ausgleichszahlung. Im Juni erteilte die zuständige Wettbewerbsbehörde Wienerberger die Genehmigung für die Übernahme der Anteile an Tondach Gleinstätten. Somit wurde per 30.6.2011 Tondach Gleinstätten erstmals quotal mit 50 % auf Basis vorläufiger Werte einbezogen und zeitgleich die Bramac Gruppe, deren Ergebnisse zu 50 % quotal im ersten Halbjahr noch enthalten sind, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die ergebniswirksamen Einmaleffekte aus der Transaktion belaufen sich auf 33,2 Mio. €, wurden gesondert als Ergebnis aus Entkonsolidierung ausgewiesen und sind weder im operativen EBITDA noch im operativen EBIT enthalten.

Das gegenüber dem Vorjahr bessere Finanzergebnis von -14,5 Mio. € (Vorjahr: -28,6 Mio. €) erklärt sich vor allem durch die höheren Ergebnisbeiträge von assoziierten Unternehmen (Tondach Gleinstätten, Pipelife Gruppe), ein besseres Zinsergebnis sowie realisierte Kursgewinne, die im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen sind. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich im ersten Halbjahr 2011 auf 45,8 Mio. € nach -45,2 Mio. € in der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Die Steuerquote lag in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahrs bei 18,2 % nach 13,0 % im Jahr zuvor. Nach Abzug der Steuern erwirtschaftete Wienerberger einen Gewinn von 37,5 Mio. €, nachdem im Halbjahr 2010 noch ein Verlust von -39,4 Mio. € ausgewiesen werden musste. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,18 € nach -0,46 € in den ersten sechs Monaten des Vorjahrs. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde ein zeitaliquot abgegrenzter Hybridkupon abgezogen.

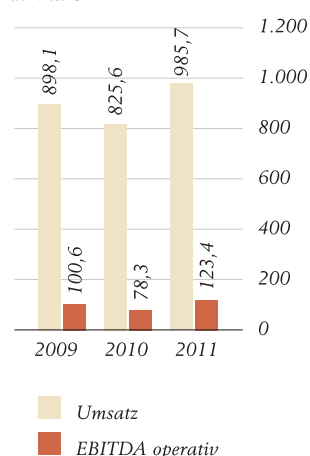
Umsatz und operatives EBITDA

in % von 100



H1 Umsatz und operatives EBITDA

in Mio. €



Cash-flow

Der Cash-flow aus dem Ergebnis lag aufgrund der besseren Ergebnisentwicklung mit 107,6 Mio. € um 43,9 Mio. € deutlich über dem ersten Halbjahr des Vorjahrs. Saisonal bedingt, aber auch durch den höheren Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des stärkeren Geschäftsverlaufs kam es zu einem Anstieg des Working Capitals. Daraus resultierte ein negativer Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 10,8 Mio. €. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen und Akquisitionen lag mit 67,2 Mio. € um 26,7 Mio. € über dem sehr niedrigen Vorjahresniveau von 40,5 Mio. €, wobei 26,2 Mio. € für Wachstumsinvestitionen sowie 41,0 Mio. € für Instandhaltungen und technologische Weiterentwicklung von Produktionsprozessen aufgewendet wurden. Der im Rahmen des Anteils-tausches erfolgte Verkauf des 50 % Anteils an Bramac führte zu Netto-Einzahlungen aus Unter-nehmensveräußerungen von 43,4 Mio. €, die im Cash-flow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen sind. Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit erklärt sich im Wesentlichen aus der Auszahlung des Hybridkupons von 32,5 Mio. €, dem weiteren Rückkauf der im Jahr 2005 begebenen Anleihe in Höhe von 18,0 Mio. € sowie der ausgeschütteten Dividende von 11,7 Mio. €.

Cash-flow aus dem Ergebnis von 63,7 Mio. € auf 107,6 Mio. € im ersten Halbjahr gesteigert

Vermögens- und Finanzlage

Das Konzerneigenkapital verminderte sich durch die Auszahlung des Hybridkupons von 32,5 Mio. € im Februar 2011, die ausgeschüttete Dividende von 11,7 Mio. € sowie durch neutral erfasste negative Währungsdifferenzen von 48,9 Mio. €, die im Wesentlichen aus dem US-Dollar und dem britischen Pfund resultierten. Diese Effekte konnten durch das positive Ergebnis nach Ertragssteuern im ersten Halbjahr nicht kompensiert werden. Das Konzerneigenkapital verringerte sich somit um 58,9 Mio. € auf 2.466,8 Mio. €. Die Nettoverschuldung blieb trotz der erstmaligen quotalen Einbeziehung von Tondach Gleinstätten aufgrund des stark positiven Cash-flows aus dem Ergebnis gegenüber dem 31. März 2011 unverändert bei 530,0 Mio. €. Da im zweiten Quartal 2012 sowohl ein Darlehen als auch die im Jahr 2005 begebene Anleihe fällig werden, kam es zu einer Verschiebung in der Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten.

Verschuldungsgrad bleibt niedrig bei 21 %

Finanzierung und Treasury

Mit einem Verschuldungsgrad von nur 21 % zum ersten Halbjahr verfügt Wienerberger über eine starke Bilanz. Die Entschuldungsdauer lag am 30. Juni 2011 bei 2,1, die EBITDA-Zinsdeckung (EBITDA operativ / Zinsergebnis) bei 6,8 und damit deutlich unter bzw. über den in den Kreditverträgen vereinbarten Schwellenwerten.

Entschuldungsdauer von 2,1

Treasury Kennzahlen	30.6.2010	31.12.2010	30.6.2011	Schwellenwert
Nettoverschuldung / EBITDA operativ ¹⁾	2,6	1,8	2,1	<3,50
EBITDA operativ ¹⁾ / Zinsergebnis ²⁾	4,3 ³⁾	4,9 ³⁾	6,8	>3,75

1) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge; berechnet auf Basis eines operativen 12-Monats-EBITDA

2) berechnet auf Basis eines 12-Monats-Zinsergebnisses

3) keine Gültigkeit in 2010

Ende Juni wurde eine neue Anleihe mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einem Volumen von 100 Mio. € erfolgreich platziert. Die endgültige Zuzählung der Anleihe zu den Finanzverbindlichkeiten erfolgte am 4. Juli 2011. Somit ist die Finanzverbindlichkeit nicht im vorliegenden Halbjahresabschluss berücksichtigt. Die neue Emission wurde zur Refinanzierung der in 2012 fälligen Anleihe begeben.

Weitere Verbesserung des Fälligkeitsprofils

Umsatz in Q2 um 8 % auf 590,6 Mio. € und operatives EBITDA um 11 % auf 111,6 Mio. € gesteigert

Positiver Trend in einigen Märkten Westeuropas sowie in Polen, Tschechien und Russland; Südosteuropa rückläufig, USA schwächer als erwartet

2. Quartal 2011

Die Entwicklung in den einzelnen Märkten war im zweiten Quartal sehr unterschiedlich. Während sich der positive Trend in Deutschland, Belgien, Frankreich und der Schweiz sowie auch in Polen, Tschechien und Russland fortsetzte, blieb die Bautätigkeit in den restlichen Ländern Osteuropas sowie in Nordamerika schwach. Der Konzernumsatz stieg im zweiten Quartal aufgrund von Mengenzuwächsen um 8 % auf 590,6 Mio. € und das operative EBITDA um 11 % auf 111,6 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Neben Kosteneinsparungen trugen die im ersten Halbjahr erfolgreich umgesetzten Preiserhöhungen zur deutlichen Ergebnissteigerung bei.

Zentral-Osteuropa verzeichnete im zweiten Quartal einen Zuwachs von 6 % im Umsatz und von 1 % im operativen EBITDA auf 43,9 Mio. €, wobei sich die Absätze in den einzelnen Märkten der Region sehr unterschiedlich entwickelten. Während Polen, die Tschechische Republik und Russland weiteres Wachstum zeigten, schwächte sich der Wohnungsneubau in den Ländern Südosteuropas, allen voran Rumänien und Bulgarien, weiter ab. In Zentral-Westeuropa brachten Mengenzuwächse in Deutschland und der Schweiz bei einem Umsatzplus von 9 % ein um 32 % höheres operatives EBITDA von 20,3 Mio. €. In Nord-Westeuropa konnte der Umsatz um 2 % und das operative EBITDA um 9 % auf 48,8 Mio. € gesteigert werden. Verantwortlich dafür waren vor allem Mengensteigerungen bei Hintermauer- und Dachziegeln in Frankreich, wo sich der positive Trend sowohl im Wohnungsneubau als auch im Renovierungsmarkt fortsetzte, sowie Absatzzuwächse in Belgien. Nordamerika verzeichnete in einem noch schwächer als erwarteten Marktumfeld als einzige Region Rückgänge bei Umsatz und operativem EBITDA im zweiten Quartal. Bei stabilen Durchschnittspreisen endete das zweite Quartal Break-even auf operativer EBITDA-Ebene.

Umsatz in Mio. €	4-6/2010	4-6/2011	Vdg. in %
Zentral-Osteuropa ¹⁾	173,5	184,5	+6
Zentral-Westeuropa ²⁾	118,2	128,7	+9
Nord-Westeuropa ²⁾	220,1	225,5	+2
Nordamerika	43,7	35,9	-18
Beteiligungen und Sonstiges ^{1) 3)}	-9,4	16,0	>100
Wienerberger Gruppe	546,1	590,6	+8

EBITDA operativ ⁴⁾ in Mio. €	4-6/2010	4-6/2011	Vdg. in %
Zentral-Osteuropa ¹⁾	43,4	43,9	+1
Zentral-Westeuropa ²⁾	15,4	20,3	+32
Nord-Westeuropa ²⁾	44,7	48,8	+9
Nordamerika	3,3	0,0	<-100
Beteiligungen und Sonstiges ¹⁾	-5,9	-1,4	+76
Wienerberger Gruppe	100,9	111,6	+11

1) Die osteuropäischen Holdings werden ab 2011 im Segment Beteiligungen und Sonstiges (zuvor: Zentral-Osteuropa) ausgewiesen; die Vergleichszahlen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst

2) Das grenzüberschreitende Handelsgeschäft in den Niederlanden und Deutschland wird ab 2011 im Segment Nord-Westeuropa (zuvor: Zentral-Westeuropa) ausgewiesen; die Vergleichszahlen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst

3) inklusive Konzerneliminierungen und Holdingkosten; negativer Umsatz aufgrund Saldierung der Innenumsätze in diesem Segment

4) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

GESCHÄFTSSEGMENTE

Zentral-Osteuropa

Wienerberger konnte sich in Zentral-Osteuropa nach einem durch die milde Witterung starken ersten Quartal auch im zweiten Quartal in einem teilweise sehr schwierigen Marktumfeld gut behaupten. Insgesamt verbesserte sich der Umsatz des Segments in den ersten sechs Monaten um 17 % auf 272,7 Mio. € und das operative EBITDA deutlich um 45 % auf 44,4 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Motor des Mengenwachstums von 18 % bei Hintermauerziegeln waren dabei Polen, Tschechien und Russland sowie unsere Pflasteraktivitäten von Semmelrock, wo um 25 % mehr Pflastersteine abgesetzt wurden als im Jahr zuvor. Lediglich bei Betondachsteinen musste ein geringfügiger Mengenrückgang von 1 % hingenommen werden. Mit der Veräußerung des 50 %-Anteils an Bramac wurde letzteres Geschäftsfeld abgegeben und mit Ende des ersten Halbjahres dekonsolidiert. Trotz leichter Preiserhöhungen zu Jahresbeginn lagen die Durchschnittspreise der Region in den ersten sechs Monaten noch etwas unter den Vorjahreswerten. Da im ersten Halbjahr 2010 noch in einigen Märkten pro-aktiv die Preise gesenkt wurden, um Marktanteile zu gewinnen, kam es in der Berichtsperiode noch zu diesem leicht negativen Basiseffekt in der Region. Das Segment Zentral-Osteuropa trug im ersten Halbjahr 28 % zum Konzernumsatz bei und erwirtschaftete 36 % vom operativen EBITDA der Gruppe.

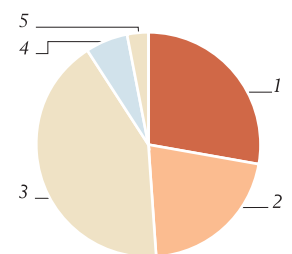
Besonders erfreulich war die Entwicklung in Polen, unserem größten Einzelmarkt in diesem Segment, wo deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen erwirtschaftet wurden. Unsere polnische Geschäftseinheit konnte im ersten Halbjahr Marktanteile gewinnen und signifikante Absatzzuwächse bei Hintermauer- und Dachziegeln verzeichnen. Dies bestätigt auch den Erfolg unserer pro-aktiven Preisstrategie, welche wir im Jahr zuvor umgesetzt haben. Auch in der Tschechischen Republik, Russland, Finnland und dem Baltikum setzte sich der positive Trend im Wohnungsneubau fort. Schwierig blieben Ungarn sowie die Länder Südosteuropas. In Rumänien, Bulgarien und den kleineren Märkten Südosteuropas mussten Absatzrückgänge hingenommen werden.

Wir gehen davon aus, dass sich im Wesentlichen die Trends der ersten sechs Monate in den einzelnen Märkten bis zum Jahresende weiter fortsetzen. In Polen wird für das Gesamtjahr in dem für uns wichtigen Einfamilienhausbau moderates Wachstum erwartet. Die Bautätigkeit in Russland, Finnland und dem Baltikum sollten weiter zulegen, während in der Slowakei, Ungarn, Bulgarien, Rumänien und den kleineren Ländern Südosteuropas eine weitere Abschwächung prognostiziert wird. Positive Auswirkungen erwarten wir im zweiten Halbjahr von einer Verbesserung des Durchschnittspreisniveaus, da die in diesem Jahr durchgeführten leichten Preiserhöhungen sukzessive greifen und damit auch den negativen Basiseffekt aus den Preissenkungen des Vorjahrs zunehmend mildern. Insgesamt rechnen wir im Gesamtjahr mit Umsatz- und Ergebnissteigerungen im Segment.

Mit Stichtag 30. Juni 2011 wurde nach der kartellrechtlichen Genehmigung des Anteils-tausches Bramac (Betondachsteine) dekonsolidiert und Tondach Gleinstätten (bisher at-equity einbezogen) quotal zu 50 % konsolidiert. Die Einmaleffekte, die sich aus der Transaktion ergeben, werden im ersten Halbjahr gesondert in den nicht-operativen Ergebnissen ausgewiesen, jedoch sind noch keine operativen Ergebnisbeiträge von Tondach Gleinstätten berücksichtigt.

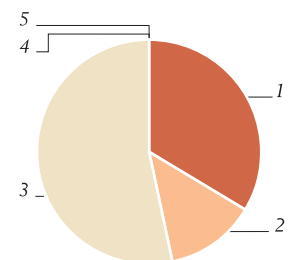
**Operatives EBITDA um
45 % auf 44,4 Mio. €
gesteigert**

**H1 Umsatz
nach Segment**



1 Zentral-Osteuropa: 28 %
2 Zentral-Westeuropa: 21 %
3 Nord-Westeuropa: 42 %
4 Nordamerika: 6 %
5 Beteiligungen und Sonstiges: 3 %

**H1 operatives EBITDA
nach Segment**



1 Zentral-Osteuropa: 36 %
2 Zentral-Westeuropa: 14 %
3 Nord-Westeuropa: 57 %
4 Nordamerika: -4 %
5 Beteiligungen und Sonstiges: -3 %

Zentral-Osteuropa ¹⁾		1-6/2010	1-6/2011	Vdg. in %
Umsatz	<i>in Mio. €</i>	233,3	272,7	+17
EBITDA operativ ²⁾	<i>in Mio. €</i>	30,6	44,4	+45
EBIT operativ ²⁾	<i>in Mio. €</i>	-1,4	12,7	>100
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	11,1	22,7	>100
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	796,1	862,0	+8
Ø Mitarbeiter		4.498	4.247	-6
Absatz Hintermauerziegel	<i>in Mio. NF</i>	1.225	1.443	+18
Absatz Betonsteine	<i>in Mio. m²</i>	4,93	6,17	+25
Absatz Betondachsteine ³⁾	<i>in Mio. m²</i>	5,00	4,94	-1

1) Die osteuropäischen Holdings werden ab 2011 im Segment Beteiligungen und Sonstiges (zuvor: Zentral-Osteuropa) ausgewiesen; die Vergleichszahlen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst

2) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

3) Absatzmenge nicht anteilig, sondern zu 100 % dargestellt

Zentral-Westeuropa

Der Umsatz in Zentral-Westeuropa konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 19 % auf 207,3 Mio. € (Vorjahr: 173,6 Mio. €) verbessert werden. Motor des Wachstums waren Deutschland und die Schweiz, wo Absatzzuwächse in allen Produktgruppen verzeichnet werden konnten. Bei leicht höheren Durchschnittspreisen und geringeren Stillstandskosten wurde das operative EBITDA von 9,7 Mio. € auf beachtliche 17,5 Mio. € gesteigert, was einem Plus von 80 % entspricht. Umsatz und Ergebnis des Segments lagen somit in der Berichtsperiode sogar über den Vergleichswerten des Halbjahrs 2009. Zentral-Westeuropa erwirtschaftete einen Anteil von 21 % am Konzernumsatz und 14 % am operativen EBITDA der Gruppe.

Die rege Bautätigkeit in Deutschland in den ersten sechs Monaten führte zu zweistelligen Nachfragezuwächsen bei Hintermauer- und Dachziegeln. Auch in der Schweiz konnten bei höheren Mengen Umsatz und Ergebnis gesteigert werden. In Italien konnten wir in einem kompetitiven Marktumfeld die Menge verkaufter Hintermauerziegel in etwa konstant halten.

Für die zweite Jahreshälfte erwarten wir in Deutschland und der Schweiz eine Fortsetzung des positiven Trends im Wohnungsneubau und Renovierungsmarkt. In Italien gehen wir aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds von einer weiteren Abschwächung aus. Insgesamt rechnen wir für das Segment mit deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerungen sowie dank besserer Auslastung mit höheren Margen.

Zentral-Westeuropa ¹⁾		1-6/2010	1-6/2011	Vdg. in %
Umsatz	<i>in Mio. €</i>	173,6	207,3	+19
EBITDA operativ ²⁾	<i>in Mio. €</i>	9,7	17,5	+80
EBIT operativ ²⁾	<i>in Mio. €</i>	-6,6	2,1	>100
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	8,8	14,5	+65
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	362,2	370,3	+2
Ø Mitarbeiter		1.999	2.022	+1
Absatz Hintermauerziegel	<i>in Mio. NF</i>	617	738	+20
Absatz Vormauerziegel	<i>in Mio. WF</i>	56	62	+11
Absatz Tondachziegel ³⁾	<i>in Mio. m²</i>	3,50	4,01	+15

1) Das grenzüberschreitende Handelsgeschäft in den Niederlanden und Deutschland wird ab 2011 im Segment Nord-Westeuropa (zuvor: Zentral-Westeuropa) ausgewiesen; die Vergleichszahlen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst

2) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

3) Absatz Tondachziegel inkl. Zubehörprodukte

Umsatz in Zentral-Westeuropa um 19 % gesteigert

Deutschland bleibt Wachstumsmotor

Fortsetzung des positiven Trends im deutschen und Schweizer Wohnungsneubau erwartet

Nord-Westeuropa

In Nord-Westeuropa stieg der Umsatz im ersten Halbjahr um 15 % auf 416,0 Mio. € (Vorjahr: 361,8 Mio. €). Die positive Entwicklung im Wohnungsneubau vor allem in Frankreich und Belgien sowie die starke Renovierungstätigkeit in der gesamten Region führte zu deutlichen Mengenzuwächsen bei Dach- sowie auch bei Hintermauerziegeln. Aufgrund einer besseren Kapazitätsauslastung sowie leicht höherer Durchschnittspreise konnte das operative EBITDA von 49,7 Mio. € auf 70,7 Mio. € um beachtliche 42 % verbessert werden.

**Beachtliche
Ergebnissteigerung
in Nord-Westeuropa**

Frankreich war im ersten Halbjahr der dynamischste Markt der Region. Die starke Bautätigkeit der Franzosen ließ die Nachfrage nach Hintermauer- und Dachziegeln deutlich ansteigen. Auch in Belgien war durch den weiterhin positiven Trend im Wohnungsneubau und in der Sanierung eine höhere Nachfrage nach Baustoffen zu verzeichnen. In Großbritannien und den Niederlanden konnten mehr Dachziegel abgesetzt werden, während die Mengen bei Vormauerziegeln in etwa auf Vorjahresniveau lagen.

**Positiver Trend im
Wohnungsneubau in
Frankreich und Belgien
bringt Volumenzuwächse
bei Dach- und
Hintermauerziegeln**

Für das Gesamtjahr erwarten wir für das Segment bei moderaten Umsatzzuwächsen eine deutliche Verbesserung des operativen EBITDA gegenüber dem Jahr 2010. In Belgien und Frankreich wird insgesamt für 2011 eine leicht steigende Nachfrage nach Baustoffen prognostiziert. Für die Niederlande und Großbritannien gehen wir von einer stabilen Wohnbautätigkeit aus.

**Für das Gesamtjahr bei
moderaten Umsatz-
zuwächsen deutliche
EBITDA-Steigerung
erwartet**

Nord-Westeuropa ¹⁾		1-6/2010	1-6/2011	Vdg. in %
Umsatz	in Mio. €	361,8	416,0	+15
EBITDA operativ ²⁾	in Mio. €	49,7	70,7	+42
EBIT operativ ²⁾	in Mio. €	17,5	37,8	>100
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	17,3	25,6	+48
Capital Employed	in Mio. €	1.159,6	1.115,2	-4
Ø Mitarbeiter		3.993	4.197	+5
Absatz Hintermauerziegel	in Mio. NF	493	590	+20
Absatz Vormauerziegel	in Mio. WF	592	631	+7
Absatz Tondachziegel ³⁾	in Mio. m ²	6,09	7,25	+19

1) Das grenzüberschreitende Handelsgeschäft in den Niederlanden und Deutschland wird ab 2011 im Segment Nord-Westeuropa (zuvor: Zentral-Westeuropa) ausgewiesen; die Vergleichszahlen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst

2) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

3) Absatz Tondachziegel inkl. Zubehörprodukte

Nordamerika

Nordamerika, welches 6 % zum Gruppenumsatz beiträgt, war im ersten Halbjahr das einzige Segment, das vom niedrigen Niveau des Vorjahrs weitere Umsatz- und Ergebnisrückgänge zu verzeichnen hatte. Nach einem sehr strengen Winter, der die Bautätigkeit im ersten Quartal in weiten Regionen nur eingeschränkt zuließ, blieb der Wohnungsneubau auch im zweiten Quartal unter den Erwartungen. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr um 11 % weniger Vormauerziegel abgesetzt als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Der Umsatz lag mit 61,7 Mio. € um 14 % unter dem Vorjahreswert von 71,5 Mio. €, und das operative EBITDA ging aufgrund sinkender Kapazitätsauslastung bei stabilen Durchschnittspreisen auf -5,3 Mio. € zurück.

**Strenger Winter und
schwacher Wohnungs-
neubau führten zu
Umsatzrückgang in
Nordamerika**

Die Visibilität auf die weitere Marktentwicklung in den USA ist nach wie vor sehr eingeschränkt. Aus heutiger Sicht scheint eine Erholung der Bautätigkeit in der zweiten Jahreshälfte nicht wahrscheinlich. Aufgrund der bereits umgesetzten Maßnahmen zur Fixkosten-

**Keine Erholung für die
zweite Jahreshälfte
absehbar**

senkung sowie zur Steigerung des Anteils an Handelsprodukten, welche wir in den USA direkt über eigene Vertriebsgesellschaften vertreiben, gehen wir für das Gesamtjahr von keiner weiteren signifikanten Ergebnisverschlechterung im Segment aus.

Nordamerika		1-6/2010	1-6/2011	Vdg. in %
Umsatz	<i>in Mio. €</i>	71,5	61,7	-14
EBITDA operativ ¹⁾	<i>in Mio. €</i>	-0,5	-5,3	<-100
EBIT operativ ¹⁾	<i>in Mio. €</i>	-12,2	-16,3	-34
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	3,0	2,9	-3
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	552,9	461,2	-17
Ø Mitarbeiter		1.147	1.143	0
Absatz Vormauerziegel	<i>in Mio. WF</i>	142	126	-11

1) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

Beteiligungen und Sonstiges

Beteiligungen und Sonstiges umfasst vor allem die Holding und die ihr zuordenbaren Kosten, die Ziegelaktivitäten in Indien sowie die Nicht-Kernbereiche der Gruppe, darunter insbesondere das 50/50 Joint Venture Pipelife (at-equity Konsolidierung, daher nicht im operativen Ergebnis enthalten). Tondach Gleinstätten wurde im ersten Halbjahr ebenfalls at-equity konsolidiert und der Ergebnisbeitrag in diesem Segment ausgewiesen. Mit der Erhöhung des Anteils an dieser Gesellschaft auf 50 % wird mit Stichtag 30. Juni Tondach Gleinstätten quotal konsolidiert und die Ergebnisse beginnend mit dem dritten Quartal 2011 im Berichtssegment Zentral-Osteuropa ausgewiesen. Seit Jahresanfang ist die Steinzeug Gruppe, der weltweite Marktführer bei keramischen Rohrsystemen, vollkonsolidiert und konnte die operativen Zahlen wie erwartet im Vergleich zur Vorjahresperiode moderat steigern.

Im ersten Halbjahr 2011 stieg der Segmentumsatz von 5,3 Mio. € auf 53,1 Mio. €, und das operative EBITDA verbesserte sich von -11,2 Mio. € auf -3,9 Mio. €, was größtenteils auf den Ergebnisbeitrag der Steinzeug Gruppe zurückzuführen ist. Für die im Juli 2011 von Steinzeug übernommene EuroCeramic werden aufgrund der anfallenden Integrationskosten noch keine wesentlichen Ergebnisbeiträge für die zweite Jahreshälfte erwartet. Die Pipelife Gruppe hat sich im ersten Halbjahr 2011 wie erwartet positiv entwickelt. Sie verzeichnete ein Umsatzplus von 15 % und insbesondere aufgrund der erfolgreichen Forcierung innovativer Produkte sowie von Kosteneinsparungen aus der Restrukturierung einen Anstieg des operativen EBITDA von 29 % gegenüber der Vorjahresperiode. Für das Gesamtjahr 2011 erwarten wir für Pipelife Umsatz- und Ergebnissteigerungen, wobei ab dem zweiten Halbjahr die im April 2011 übernommene Plastikrohrsparte von Alphacan erstmals in den Ergebnissen der Gruppe enthalten sein wird.

Beteiligungen und Sonstiges ¹⁾		1-6/2010	1-6/2011	Vdg. in %
Umsatz	<i>in Mio. €</i>	5,3	53,1	>100
EBITDA operativ ²⁾	<i>in Mio. €</i>	-11,2	-3,9	+65
EBIT operativ ²⁾	<i>in Mio. €</i>	-14,0	-9,2	+34
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	0,3	1,5	>100
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	46,0	84,1	+83
Ø Mitarbeiter		242	694	>100

1) Umsätze exklusive Konzerneliminierungen, Ergebnisse inklusive Holdingkosten; die osteuropäischen Holdings werden ab 2011 im Segment Beteiligungen und Sonstiges (zuvor: Zentral-Osteuropa) ausgewiesen; die Vergleichszahlen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst

2) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

Mit Jahresbeginn
Erstkonsolidierung der
Steinzeug Gruppe

Pipelife steigert Umsatz
um 15 % und operatives
EBITDA um 29 % im ersten
Halbjahr

Zwischenbericht nach IFRS Wienerberger Gruppe

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR

	4-6/2011	4-6/2010	1-6/2011	1-6/2010
Umsatzerlöse	590.659	546.051	985.745	825.567
Herstellkosten	-374.404	-359.627	-670.335	-599.008
Bruttoergebnis vom Umsatz	216.255	186.424	315.410	226.559
Vertriebskosten	-124.075	-109.010	-223.381	-191.024
Verwaltungskosten	-33.222	-31.738	-65.659	-60.638
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.478	-11.109	-25.525	-21.695
Sonstige betriebliche Erträge	16.894	18.238	26.238	30.128
Betriebsergebnis vor dem Ergebnis aus Entkonsolidierung	63.374	52.805	27.083	-16.670
Ergebnis aus Entkonsolidierung	33.213	0	33.213	0
Betriebsergebnis nach dem Ergebnis aus Entkonsolidierung	96.587	52.805	60.296	-16.670
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen	5.061	-600	1.095	-1.484
Zinsertrag	2.216	5.423	4.697	8.512
Zinsaufwand	-10.703	-20.171	-22.698	-32.104
Sonstiges Finanzergebnis	850	-3.568	2.456	-3.485
Finanzergebnis	-2.576	-18.916	-14.450	-28.561
Ergebnis vor Ertragsteuern	94.011	33.889	45.846	-45.231
Ertragsteuern	-11.416	-4.211	-8.328	5.871
Ergebnis nach Ertragsteuern	82.595	29.678	37.518	-39.360
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	210	964	-287	-1.440
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	8.102	8.102	16.116	16.116
davon Ergebnis der Muttergesellschaft	74.283	20.612	21.689	-54.036
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,63	0,18	0,18	-0,46
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,63	0,18	0,18	-0,46

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-6/2011			1-6/2010		
	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Ergebnis nach Ertragsteuern	37.805	-287	37.518	-37.920	-1.440	-39.360
Währungsumrechnung	-48.070	6	-48.064	121.070	-131	120.939
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen	-877	0	-877	2.672	0	2.672
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	542	0	542	-113	0	-113
Veränderung Hedging Reserve	-3.784	0	-3.784	-26.767	0	-26.767
Andere Gesamtergebnisbestandteile ¹⁾	-52.189	6	-52.183	96.862	-131	96.731
Gesamtergebnis nach Steuern	-14.384	-281	-14.665	58.942	-1.571	57.371
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	16.116			16.116		
davon Gesamtergebnis der Muttergesellschaft	-30.500			42.826		

1) Der Ausweis der anderen Gesamtergebnisbestandteile erfolgt nach Steuern.

Bilanz

in TEUR

	30.6.2011	31.12.2010
Aktiva		
Immaterielles Anlagevermögen und Firmenwerte	663.343	676.304
Sachanlagen	1.883.828	1.872.214
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	62.805	58.231
Anteile an assoziierten Unternehmen	97.647	114.909
Übrige Finanzanlagen	6.318	5.715
Latente Steuern	33.672	32.246
Langfristiges Vermögen	2.747.613	2.759.619
Vorräte	594.588	569.646
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215.515	87.366
Sonstige kurzfristige Forderungen	107.025	102.928
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	65.185	86.304
Zahlungsmittel	365.355	453.403
Kurzfristiges Vermögen	1.347.668	1.299.647
Summe Aktiva	4.095.281	4.059.266
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	117.527	117.527
Kapitalrücklagen	1.085.605	1.085.605
Hybridkapital	492.896	492.896
Gewinnrücklagen	937.433	943.869
Übrige Rücklagen	-167.966	-115.777
Eigene Anteile	-3.568	-3.568
Beherrschende Anteile	2.461.927	2.520.552
Nicht beherrschende Anteile	4.842	5.123
Eigenkapital	2.466.769	2.525.675
Personalrückstellungen	70.118	73.001
Latente Steuern	87.727	79.778
Sonstige langfristige Rückstellungen	69.303	68.507
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	480.751	775.308
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	25.476	22.278
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	733.375	1.018.872
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	51.488	63.245
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	479.745	138.892
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.544	180.974
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	169.360	131.608
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	895.137	514.719
Summe Passiva	4.095.281	4.059.266

Entwicklung des Eigenkapitals

in TEUR	2011			2010		
	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.	2.520.552	5.123	2.525.675	2.522.616	24.416	2.547.032
Gesamtergebnis nach Steuern	-14.384	-281	-14.665	58.942	-1.571	57.371
Dividendenauszahlungen bzw. Hybridkupon	-44.241	0	-44.241	-32.500	0	-32.500
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	0	0	0	0	0	0
Zugang/Abgang nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	0
Veränderung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0
Stand 30.6.	2.461.927	4.842	2.466.769	2.549.058	22.845	2.571.903

Cash-flow Statement

in TEUR

	1-6/2011	1-6/2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	45.846	-45.231
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	96.325	95.005
Wertminderungen von Anlagen	0	0
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-2	0
Veränderung langfristiger Rückstellungen	4.898	12.932
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen	-1.095	1.484
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-35.552	-4.011
Zinsergebnis	18.001	23.592
Gezahlte Zinsen	-17.279	-32.360
Erhaltene Zinsen	4.168	6.007
Gezahlte Ertragsteuern	-7.700	6.269
Cash-flow aus dem Ergebnis	107.610	63.687
Veränderungen Vorräte	-2.664	-11.166
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-124.133	-81.873
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.491	23.025
Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	11.938	12.323
Währungsumrechnungsbedingte Veränderung von Nicht-Fondspositionen	-11.031	5.951
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.789	11.947
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	3.892	5.188
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-48.313	-37.584
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-328	-313
Veränderung Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	22.719	-17.820
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-18.600	-2.650
Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen	43.428	0
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	2.798	-53.179
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-334.694	-20.282
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	299.315	-29.463
Gezahlte Dividende Wienerberger AG	-11.741	0
Gezahlter Hybridkupon	-32.500	-32.500
Dividendenausschüttungen von assoziierten Unternehmen	0	0
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-79.620	-82.245
Veränderung der Zahlungsmittel	-87.611	-123.477
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-437	2.998
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	453.403	449.612
Zahlungsmittel am Ende der Periode	365.355	329.133

Geschäftssegmente

1-6/2011 <i>in TEUR</i>	Zentral- Osteuropa ²⁾	Zentral- Westeuropa ³⁾	Nord- Westeuropa ³⁾	Nordamerika	Beteiligungen und Sonstiges ^{2) 4)}	Überleitung ⁵⁾	Wienerberger Gruppe
Außenumsatz	271.118	195.800	410.430	61.650	45.785		984.783
Innenumsatz	1.595	11.506	5.605	0	7.351	-25.095	962
Umsatz gesamt	272.713	207.306	416.035	61.650	53.136	-25.095	985.745
EBITDA operativ ¹⁾	44.406	17.483	70.730	-5.263	-3.948		123.408
EBIT operativ ¹⁾	12.655	2.085	37.794	-16.255	-9.196		27.083
Ergebnis aus Entkonsolidierung	0	0	0	0	33.213		33.213
Gesamtinvestitionen	22.679	14.497	25.610	2.894	1.561		67.241
Capital Employed	862.001	370.277	1.115.175	461.172	84.135		2.892.760
Ø Mitarbeiter	4.247	2.022	4.197	1.143	694		12.303

1-6/2010							
Außenumsatz	232.164	164.810	355.812	71.535	833		825.154
Innenumsatz	1.107	8.807	5.974	0	4.513	-19.988	413
Umsatz gesamt	233.271	173.617	361.786	71.535	5.346	-19.988	825.567
EBITDA operativ ¹⁾	30.633	9.724	49.738	-533	-11.227		78.335
EBIT operativ ¹⁾	-1.363	-6.590	17.470	-12.223	-13.964		-16.670
Ergebnis aus Entkonsolidierung	0	0	0	0	0		0
Gesamtinvestitionen	11.112	8.806	17.323	2.961	345		40.547
Capital Employed	796.073	362.174	1.159.633	552.876	46.029		2.916.785
Ø Mitarbeiter	4.498	1.999	3.993	1.147	242		11.879

1) bereinigt um das Ergebnis aus Entkonsolidierung

2) Die osteuropäischen Holdings werden ab 2011 im Segment Beteiligungen und Sonstiges (zuvor: Zentral-Osteuropa) ausgewiesen; die Vergleichszahlen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst.

3) Das grenzüberschreitende Handelsgeschäft in den Niederlanden und Deutschland wird ab 2011 im Segment Nord-Westeuropa (zuvor: Zentral-Westeuropa) ausgewiesen; die Vergleichszahlen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst.

4) Der Bereich Beteiligungen und Sonstiges enthält Holdingkosten, die Aktivitäten in Indien sowie den Bereich Rohrsysteme.

5) Die Überleitung beinhaltet lediglich Eliminierungen von Aufwand und Ertrag zwischen Konzerngesellschaften.

Anhang zum Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht zum 30.6.2011 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2010 werden unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31.12.2010, der die Basis für den vorliegenden Zwischenbericht darstellt. Wienerberger steuert die Aktivitäten nach regionalen Gesichtspunkten. Daraus leitet sich die lokale Verantwortung des operativen Managements für alle Produkte ab. Die Segmentberichterstattung trägt dem regionalen Fokus der Wienerberger Gruppe Rechnung.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die Wienerberger AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das Gemeinschaftsunternehmen der Schlagmann Gruppe wird zu 50 % quotal konsolidiert.

Mit Wirkung vom 1.1.2011 wurde die Ende Dezember 2010 erworbene Steinzeug Gruppe auf Basis vorläufiger Werte erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Ebenfalls per 1.1.2011 wurde die zuvor unter den übrigen Finanzanlagen ausgewiesene Dryfix GmbH erstkonsolidiert. Mit Wirkung vom 1.4.2011 wurde die Ende März erworbene Kerafin NV, Belgien, mit dem Tochterunternehmen Steenfabriek Heylen NV, Belgien, auf Basis von vorläufigen Werten in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Juni wurde die Genehmigung von der zuständigen Wettbewerbsbehörde für die Übernahme von weiteren 25 % der Anteile an Tondach Gleinstätten im Rahmen eines Anteilstausches mit dem nun ehemaligen Joint Venture Partner Monier erteilt. Tondach Gleinstätten wurde erstmals per 30.6.2011 auf Basis vorläufiger Werte in den Konzernabschluss zu 50 % quotal (bisher at-equity) einbezogen. Zeitgleich wurde die Bramac Gruppe per 30.6.2011 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Das Ergebnis der Bramac Gruppe ist im Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2011 zu 50 % quotal enthalten.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises erhöhte für den Zeitraum vom 1.1.2011 bis 30.6.2011 anteilig den Umsatz um 45.462 TEUR und das operative EBITDA um 5.954 TEUR.

Saisonalität des Geschäfts

Wienerberger verkauft witterungsbedingt in den ersten und letzten Monaten des Jahres geringere Mengen als zur Jahresmitte. Diese saisonale Schwankung zeigt sich in den Relationen des ersten bzw. vierten Quartals, die grundsätzlich unter den Zahlen des zweiten und dritten Quartals liegen.

Wienerberger Hybridkapital

Das Hybridkapital in Höhe von 500.000 TEUR wird als Teil des Eigenkapitals und die Kuponzahlung in der Ergebnisverwendung der Entwicklung des Eigenkapitals ausgewiesen. Die angefallenen Begebungskosten und das Disagio wurden von den Gewinnrücklagen in Abzug gebracht. Die Wienerberger AG hat mit Wirkung vom 9.2.2011 den Kupon in Höhe von 32.500 TEUR ausbezahlt. Für die ersten sechs Monate des Jahres 2011 wurden zeitaliquot abgegrenzte Kuponzinsen von 16.116 TEUR bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie berücksichtigt. Dadurch verringerte sich das Ergebnis je Aktie um 0,14 EUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernumsatz stieg um 19 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs und betrug in den ersten sechs Monaten 985.745 TEUR (Vorjahr: 825.567 TEUR). Das operative Betriebsergebnis vor Abschreibungen (operatives EBITDA) lag mit 123.408 TEUR um 45.073 TEUR über dem Vergleichswert des Vorjahrs von 78.335 TEUR.

Das operative Betriebsergebnis vor dem Ergebnis aus Entkonsolidierung beläuft sich somit auf 27.083 TEUR im Vergleich zu -16.670 TEUR im Vorjahr. Das Ergebnis aus der Veräußerung der Bramac Gruppe beläuft sich auf 33.213 TEUR. Per 30.6.2011 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien 117.526.764 Stück.

Zum Stichtag wurden 113.603 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden. Die Anzahl der gewichteten Aktien beläuft sich für den Zeitraum 1.1.2011 bis 30.6.2011 auf 117.413.161 Stück.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Erfolgsneutrale negative Währungsdifferenzen von 48.941 TEUR (Vorjahr: 123.611 TEUR) resultierten im Berichtszeitraum vor allem aus dem US-Dollar und dem britischen Pfund und wurden nur geringfügig durch positive Effekte aus osteuropäischen Währungen kompensiert. Die Hedging Reserve verminderte im Berichtszeitraum das Eigenkapital um 3.784 TEUR (Vorjahr: -26.767 TEUR) nach Steuern. Dieser Rückgang ist auf die Marktbewertung der Net Investment Hedges zurückzuführen. Marktwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren beliefen sich auf 542 TEUR (Vorjahr: -113 TEUR). Das Ergebnis nach Ertragsteuern erhöhte das Eigenkapital in den ersten sechs Monaten um 37.518 TEUR (Vorjahr: -39.360 TEUR). Das Gesamtergebnis nach Steuern führte im Berichtszeitraum zu einer Verminderung des Eigenkapitals von insgesamt 14.665 TEUR (Vorjahr: 57.371 TEUR).

Erläuterungen zum Cash-flow Statement

Der Cash-flow aus dem Ergebnis in Höhe von 107.610 TEUR (Vorjahr: 63.687 TEUR) lag aufgrund höherer Absätze deutlich über dem Vorjahreswert. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) und Akquisitionen von insgesamt 67.241 TEUR (Vorjahr: 40.547 TEUR) resultierte mit 41.043 TEUR (Vorjahr: 21.653 TEUR) aus Instandhaltungs-, Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen (Normalinvestitionen) und mit 26.198 TEUR (Vorjahr: 18.894 TEUR) aus Akquisitionen und Werkserweiterungen (Wachstumsinvestitionen). Aus der Veräußerung der Bramac Gruppe fließen Netto-Einzahlungen von 43.428 TEUR zu.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahrs getätigten Normal- und Wachstumsinvestitionen erhöhten das Anlagevermögen um 48.313 TEUR (Vorjahr: 37.584 TEUR). Die Nettoverschuldung erhöhte sich aufgrund des saisonal bedingten Anstiegs des Working Capitals und der Akquisition von Tondach Gleinstätten im Vergleich zum 31.12.2010 um 155.463 TEUR auf 529.956 TEUR. Im ersten Halbjahr wurden 18.000 TEUR von der im Jahr 2005 begebenen Anleihe zurückgekauft. Zusammen mit den bereits im Jahr 2010 zurückgekauften Anteilen verbleiben somit für diese Anleihe nur mehr 241.228 TEUR, die 2012 zu refinanzieren sind. Aufgrund der Fälligkeit dieser Anleihe sowie eines Darlehens im zweiten Quartal 2012 kommt es zu einer Verschiebung in der Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten.

Risikobericht

Wienerberger setzt konzernweit auf eine frühzeitige Identifikation und aktive Steuerung von Risiken des Unternehmensumfelds im Rahmen der vom Vorstand festgelegten risikopolitischen Grundsätze. In den ersten sechs Monaten 2011 wurden als wesentliche Risiken höhere Inputkosten und eine verhaltene Erholung der Baukonjunktur in vereinzelt Märkten sowie ein damit verbundener Preisdruck identifiziert. Wienerberger überwacht die Risiken des Unternehmensumfelds im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements laufend und steuert diese aktiv, wenn dies erforderlich ist. Die Entwicklung der Baukonjunktur sowie die für die Nachfrage nach Baustoffen wesentlichen Indikatoren werden laufend beobachtet, um die Produktionskapazitäten in der Wienerberger Gruppe zeitnah an sich ändernde Marktbedingungen anpassen zu können. Das Preisniveau auf den lokalen Märkten wird laufend kontrolliert, gegebenenfalls erfolgt eine Anpassung der Preisstrategie. Dem Risiko von höheren Inputkosten begegnet Wienerberger mit der frühzeitigen Fixierung von Bezugspreisen sowie längerfristigen Lieferverträgen. Risiken aus steigenden Energiekosten werden im Rahmen einer konzernweiten Hedging-Strategie durch laufende Preisabsicherung gemindert. Im restlichen Jahr erwartet Wienerberger weiterhin Risiken aus höheren Inputkosten sowie der Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Baukonjunktur und weiteren Preisdruck in einzelnen Märkten.

Für Wienerberger bestehen rechtliche Risiken aus verschärften Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, wobei eine Nichteinhaltung das Risiko von Bußgeldern oder Schadenersatzforderungen birgt. In Italien wurde von den Behörden eine Untersuchung über mögliche Umweltbelastungen durch Wienerberger Standorte eingeleitet, die jedoch bislang zu keinen Ergebnissen geführt hat. In Indien besteht für Wienerberger das Risiko aus der Rückforderung einer Zollersparnis, sollte die Einhaltung von dazugehörigen Bedingungen nicht möglich sein. In Deutschland bestehen rechtliche Risiken aus einer

drohenden Kartellstrafe, für die bereits per 31.12.2008 eine Rückstellung von 10.000 TEUR gebildet wurde, wobei mit einem Verhandlungsbeginn nicht vor Ende 2011 zu rechnen ist. Preisabsprachen zählen nicht zur Geschäftsgebarung von Wienerberger und sind im Rahmen unserer internen Richtlinien dezidiert untersagt und mit Sanktionen bedroht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Wienerberger AG platzierte Ende Juni eine neue Anleihe mit einem Volumen von 100.000 TEUR. Die endgültige Zuzählung der Anleihe zu den Finanzverbindlichkeiten erfolgte am 4.7.2011. Die neue Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren (fällig am 4.7.2018), liegt in einer Stückelung von 1.000 EUR auf und ist mit einem fixen Kupon von 5,25 % verzinst. Diese Anleihe wurde zur Refinanzierung der in 2012 fälligen Finanzverbindlichkeiten emittiert.

Die Steinzeug Abwassersysteme GmbH hat die niederländisch-deutsche EuroCeramic mit Ende Juli übernommen. EuroCeramic verfügt über einen Produktionsstandort in den Niederlanden und erwirtschaftete im letzten Jahr mit rund 100 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 21.000 TEUR. Über den Kaufpreis haben die Vertragspartner Stillschweigen vereinbart.

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen und Personen werden im Folgenden als dem Unternehmen nahe stehend angesehen: Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Wienerberger AG sowie die ANC Privatstiftung und deren Tochterunternehmen.

Die Wienerberger AG und ihre Tochterunternehmen finanzieren Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen mit Darlehen zu marktüblichen Konditionen. Die aushaftenden Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen beliefen sich zum 30.6.2011 auf 7.381 TEUR (Vorjahr: 9.063 TEUR), jene gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen auf 7.624 TEUR (Vorjahr: 7.733 TEUR) und jene gegenüber Gemeinschaftsunternehmen auf 6.725 TEUR (Vorjahr: 5.152 TEUR). Transaktionen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen und Unternehmen, die unter der Kontrolle eines Mitglieds des Aufsichtsrats der Wienerberger AG stehen, betreffen im Wesentlichen bezogene Tonlieferungen von 107 TEUR (Vorjahr: 53 TEUR), Mietleistungen von 1.289 TEUR (Vorjahr: 714 TEUR) sowie Lizenzzahlungen für die Nutzung von Markennamen von 2.755 TEUR (Vorjahr: 2.454 TEUR).

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Zwischenbericht der Wienerberger AG wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss (Zwischenbericht nach IFRS) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der Vorstand der Wienerberger AG

Wien, 16. August 2011



Heimo Scheuch

Vorsitzender des Vorstands



Willy Van Riet

*Mitglied des Vorstands, verantwortlich
für den Bereich Finanzen*



Johann Windisch

*Mitglied des Vorstands, verantwortlich
für die operativen Geschäftsbereiche*

Finanzterminplan

17. August 2011	Halbjahresabschluss 2011: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
18. August 2011	Analystenkonferenz zum Halbjahresabschluss 2011 in London
19. Oktober 2011	<i>Beginn der Quiet Period</i>
09. November 2011	Ergebnisse zum 3. Quartal 2011
24./25. November 2011	Capital Markets Day 2011 in der Schweiz
31. Jänner 2012	<i>Beginn der Quiet Period</i>
21. Februar 2012	Ergebnisse 2011: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
22. Februar 2012	Analystenkonferenz zu den Ergebnissen 2011 in London
29. März 2012	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011 auf der Wienerberger Webseite
19. April 2012	<i>Beginn der Quiet Period</i>
09. Mai 2012	Ergebnisse zum 1. Quartal 2012
11. Mai 2012	143. o. Hauptversammlung im Austria Center Vienna
31. Juli 2012	<i>Beginn der Quiet Period</i>
21. August 2012	Halbjahresabschluss 2012: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
22. August 2012	Analystenkonferenz zum Halbjahresabschluss 2012 in London
23. Oktober 2012	<i>Beginn der Quiet Period</i>
13. November 2012	Ergebnisse zum 3. Quartal 2012

Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie

Head of Investor Relations	Barbara Braunöck
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 471
E-Mail	communication@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSV.VI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

Wienerberger Online-Geschäftsbericht 2010:
<http://geschaeftsbericht.wienerberger.com>

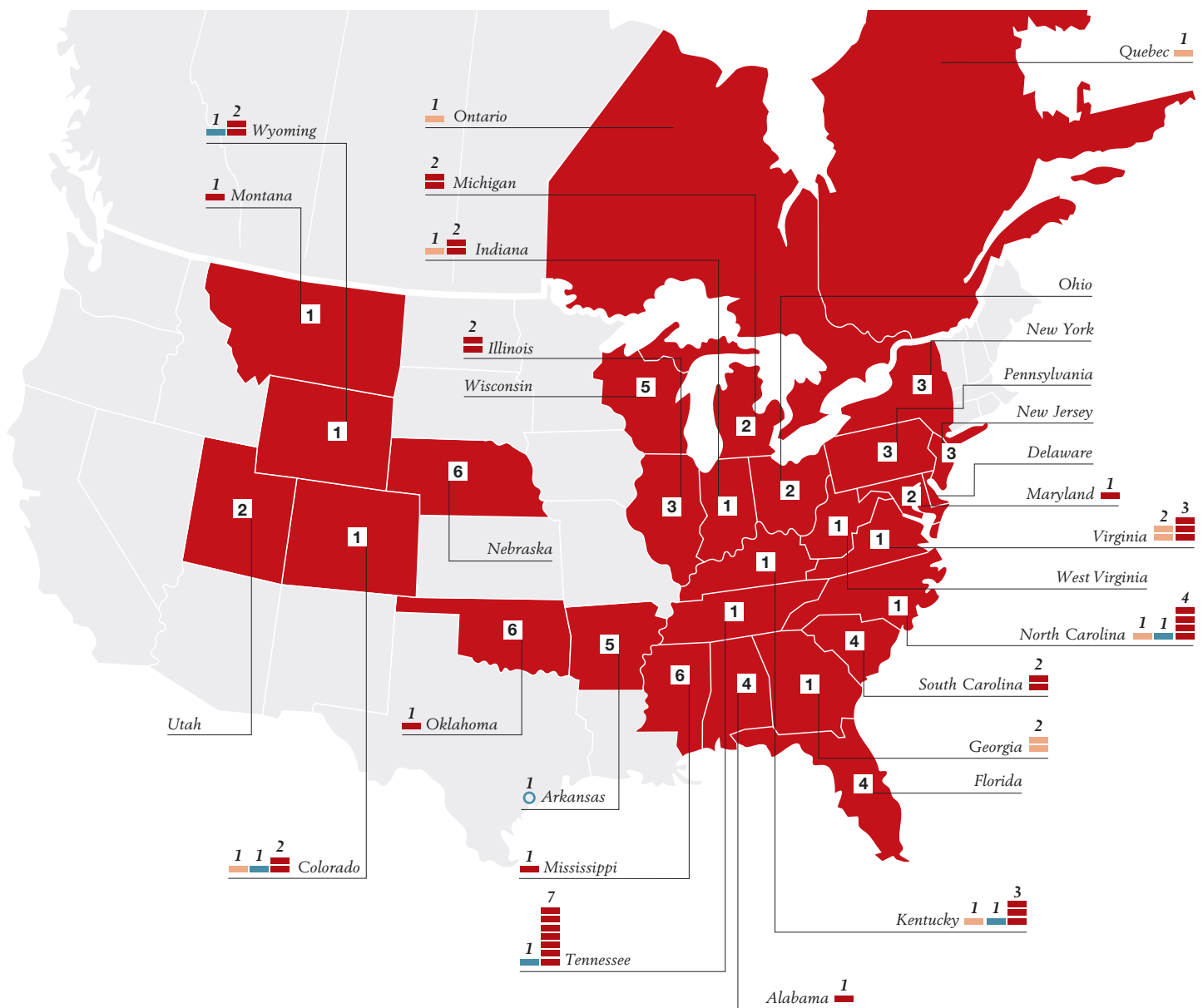
Bericht zum 1. Halbjahr 2011 erhältlich in deutscher und englischer Sprache.

Werksstandorte und Marktpositionen

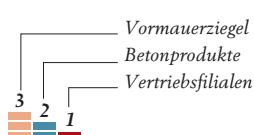
Wienerberger ist der einzige multinationale Anbieter von Ziegel für Wand und Dach – unter Berücksichtigung des neu eröffneten Standorts in Indien sind wir derzeit mit insgesamt 204 Werken in 27 Ländern und fünf Exportmärkten vertreten.

Im Bereich Rohrsysteme verfügen wir über 30 Werksstandorte. Wir konzentrieren uns auf unsere Kernkompetenzen und verstärken laufend das geografische Portfolio. Der Fokus liegt dabei auf dem Auf- und Ausbau von starken Marktpositionen in jenen Märkten, in denen wir bereits tätig sind.

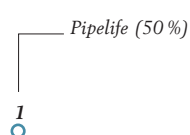
Wienerberger Märkte in Nordamerika



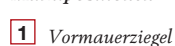
Anzahl der Standorte



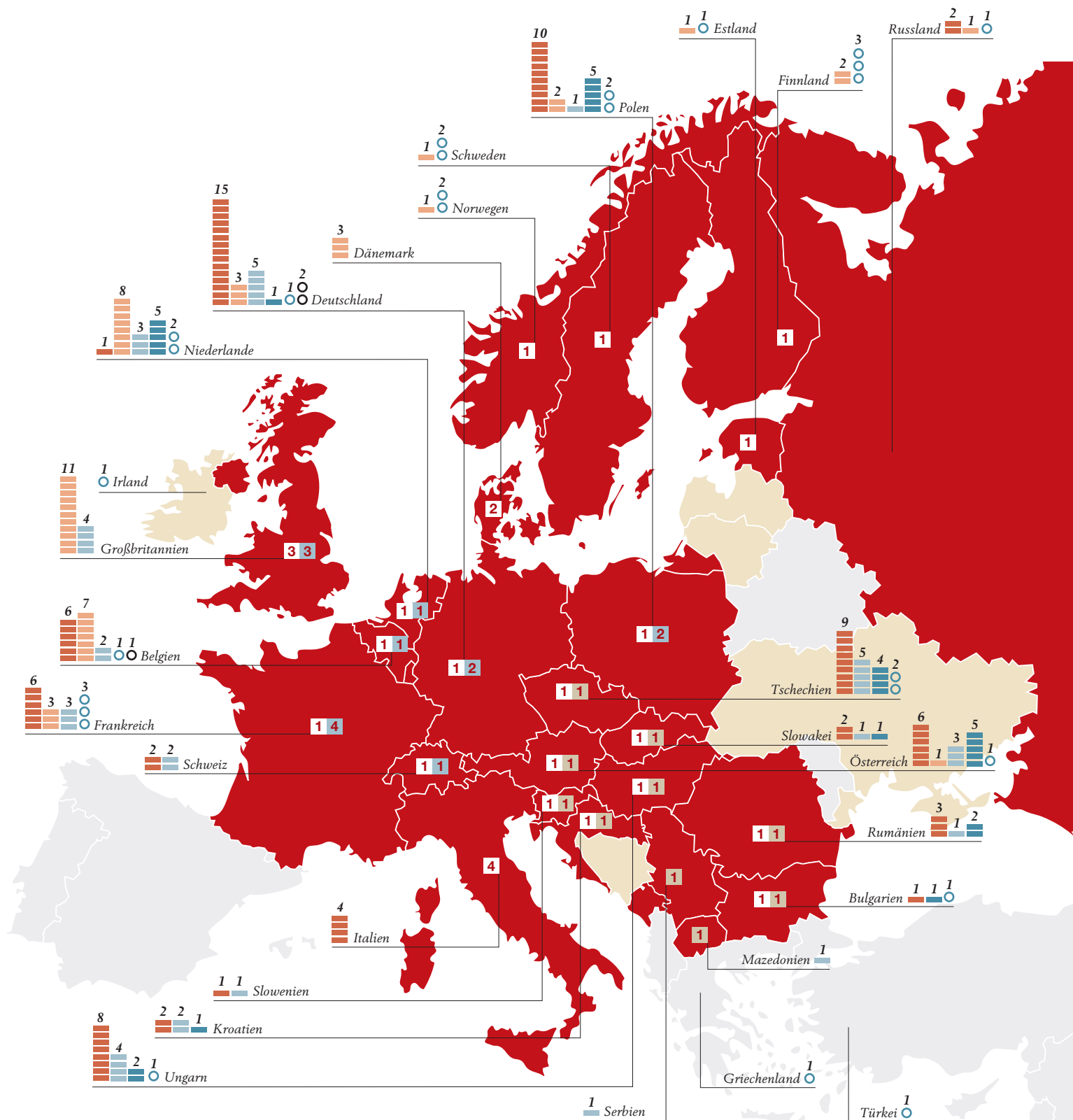
Anzahl der Werke



Marktpositionen



Wienerberger Märkte in Europa



■ Märkte mit Werksstandorten
■ Exportmärkte

Marktpositionen

- 1 Hinter- und/oder Vormauerziegel
- 1 Tondachziegel
- 1 Tondachziegel – Tondach Gleinstätten (50%)

Anzahl der Werke

- 3 Hintermauerziegel
- 2 Vormauerziegel
- 1 Dachsysteme
- 1 Flächenbefestigungen

Anzahl der Werke

- 2 Pipelife (50%)
- 1 Steinzeug

